

Herrn

■ Oberbürgermeister

Pit Clausen

Niederwall 25

Bielefeld

Seniorenrat

Neues Rathaus
Niederwall 23

Auskunft gibt Ihnen:

Dr. Wolfgang Aubke
Raum NR#B30

Bielefeld, 28.09.2015

Bitte bei der Antwort angeben
Mein Zeichen **AW**

Bielefeld

Telefon 0521 51 - 51-3307
Telefax 0521 51 - 51-2949
Internet www.bielefeld.de
E-Mail seniorenrat@bielefeld.de

■ Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Clausen,

mit großer Sorge beobachten der Beirat für Behindertenfragen und der Seniorenrat Ihre Überlegungen, die Bürgerberatungen in Brake, Dornberg, Gadderbaum, Hillegossen und Schildesche zu schließen.

Natürlich ist uns die schwierige Haushaltslage der Stadt Bielefeld bewusst und wir verkennen nicht Ihre Verantwortung, sämtliche Haushaltsposten auf Notwendigkeit und Effizienz hinsichtlich eines Einsparpotentials zu überprüfen.

Trotzdem geben wir zu bedenken: Bürgernähe von Politik und Verwaltung gehört praktisch zur Daseinsvorsorge für ein ausgewogenes, sozial verträgliches Gemeinwesen. Diese Bürgernähe ist elementar für Barrierearmut auf allen Politik- und Verwaltungsfeldern.

Die nachweisliche Tatsache einer immer älter werdenden Bevölkerung mit nachlassender Mobilität und die Gegebenheit einer sehr großen Flächenausdehnung unserer Kommune verlangen ortsnahe Einrichtungen von Verwaltungsstrukturen.

Die politische Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen und Senioren in unserer Stadt schließen



Lieferanschrift

Stadt Bielefeld
Neues Rathaus
Niederwall 23
33602 Bielefeld

Rechnungsanschrift

Stadt Bielefeld
Seniorenrat
Postfach 10 29 31
33529 Bielefeld

Sprechzeiten

Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
im Übrigen nach Vereinbarung

Konten der Stadtkasse Bielefeld

Sparkasse Bielefeld Kto.-Nr. 26
(BLZ 480 501 61)
IBAN: DE09 4805 0161 0000 0000 26
BIC: SPBIDE3BXXX
Postbank Hannover Kto.-Nr. 20307
(BLZ 250 100 30)
IBAN: DE52 2501 0030 0000 0203 07
BIC: PBNKDEFF
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE1920000000017669

sich ausdrücklich den bisher publik gewordenen kritischen Stimmen an. Hierbei geht es nicht um die Verteidigung eines Strukturkonservatismus.

Wir erwarten einen offenen Dialog hinsichtlich anstehender Veränderungen und wir bitten Sie ausdrücklich auch um die Prüfung alternativer flexibler Verwaltungsangebote in den Stadtteilen, möglicherweise auch ergänzend unter Nutzung moderner digitaler Kommunikationsmittel.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn der Beirat für Behindertenfragen und der Seniorenrat vor einer evt. Entscheidung in Ihren Denkprozess eingebunden würden.

Einen derartigen Dialog verstehen wir grundsätzlich konstruktiv!

Für den Seniorenrat

Dr. Wolfgang Aubke
Vorsitzender